

Zuchtstruktur und Blutlinien der Dexter in England¹

Lange Zeit wurden in England lediglich 200 Dexter pro Jahr neu ins Herdebuch aufgenommen. Viele Betriebe sind sehr klein und durchschnittlich wurde pro vier Kühe ein Stier registriert. Jährlich registrierte weibliche Tiere verdoppelten sich zwischen 1983 und 1989 auf gut 450.

Der Einfluss von Grinstead

Im Jahr 1911 lies Miss Muriel Rolls-Hoare (später Lady Loder) drei Dexter-Stiere und 11 Kühe registrieren. Das war der Beginn der Grinstead Herde, „die einflussreichste Herde aller Zeiten“². Die Herde war sehr erfolgreich bei Shows und machte offizielle Milchleistungskontrollen.

1930 kaufte Lady Loder den Stier Ratcliffe Negro's Manager. Er hatte 52 registrierte Nachkommen, inklusive 12 Stiere und das zu einer Zeit, als es wenig Dexter Kühe gab. *Dieser Stier ist in den Stammbäumen aller Dexter in Europa und wahrscheinlich in der ganzen Welt.“³

Im Jahr 1959 wurde die Herde aufgelöst.

Moderne Blutlinien

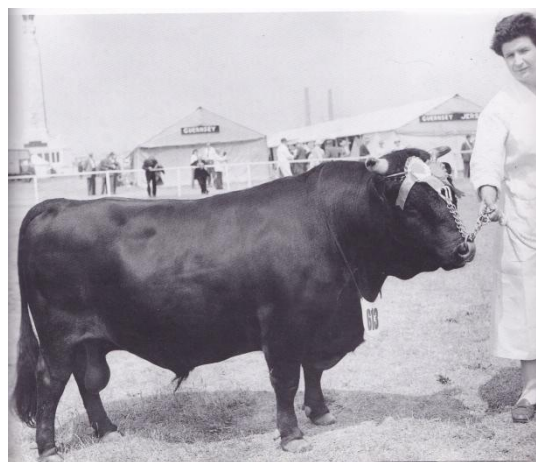
Ab 1970 ist die Zahl der Dexter schnell gewachsen. Aufgrund des geringen Genpools zu jener Zeit lässt sich sagen, dass sich die Dexter Rasse auf 8 Blutlinien reduzieren lässt.

Linie 1: Atlantic mit Atlantic Finbar (DCS Zuchtbuch-Nr.: EXPO10 /B)

Gegründet im Jahr 1948 von Mr & Mrs WRN Tanner mit Grinstead Tieren. Sie war die „beste allround Herde aller Zeiten.“⁴



Atlantic Alison



Mrs Tanner mit Atlantic Alistair, vor 1960

Von Altantic Alison wurde oft gesagt, sie

¹ The World of Dexters, 1999, First World Congress on Dexters Cattle, bearbeitet von Andrew Sheppy aus www.dexinfo, Zugriff 30. Mai 2010, ebenso alle Bilder als Nachweis

² S. 149 The World of Dexters, 1999

³ S. 149

⁴ S 151

repräsentiere die Dexter Rasse am besten. Sie produzierte 3'698 kg Milch mit 4.66% Fett in 305 Tagen in der 5. Laktation. Atlantic Finbar war nur zu 75% Dexter. Die Mutter seines Vaters war eine Mischung aus Aberdeen Angus und Jersey. Diese Einkreuzungen waren ein Versuch die Bulldogkrankheit zu überwinden. Dieser Sachverhalt bestätigt das Elektronische Herdebuch, in dem der Stammbaum ab dieser Stelle leer bleibt. Sheppy folgert: „Keines der nachfolgenden Tiere kann als garantiert rein bezeichnet werden.“⁵

Als Frau Tanner ihren Betrieb aufgeben musste, wollte sie nicht, dass alle Tiere verstreut würden und liess die ganze Herde schlachten.

Linie 2: Summerdale mit Canwell Buster@⁶ (M1982)

Die Herde bestand zwischen 1955 und 1965. In dieser kurzen Zeit brachte die Herde eine sehr produktive Linie und einige hervorragende Tiere hervor. Canwell Buster wurde ein beliebter Zuchtstier und hatte grossen Einfluss auf die Rasse, indem er viele exzellente Tiere befruchtete. Seine Nachkommen waren allerdings ziemlich gross und man verdächtigte ihn, zwei Gendefekte⁷ zu tragen. Sein Enkel, Bookhams Robert wurde der KB Stier grundlegend für Australien und Neuseeland. Sein Einfluss in Kanada kommt über den exportierten Stier Cobthorn Constable.



Robert Bookhams

Linie 3: Shadwell mit Shadwell Robert (M1978)

Diese Herde gehörte Tetleys, von der nordenglischen Brauerei. Shadwell Robert produzierte zeitweise auch grössere Tiere. Ein hoher Anteil seiner Nachkommen waren Rot, „oft, aber nicht immer weisen sie ungewöhnlich dunkle Gesichter mit schwarzen Nasen auf“.⁸

Shadwell Robert hatte Einfluss auf die kanadische Herde über seine Nachkommen Lucifer of Knotting und Cornahir Outlaw. Sein Sohn Bookhams Robert (gleichzeitig Enkel von Canwell Buster) war der erste KB-Stier in Australien und Neuseeland.

Linie 4: Weatheroak mit Sylvan Ebony (M1838)

Weatheroak war die Herde von Thomas Merry, und existierte von 1942 bis 1958. Sylvan Ebony wurde am 3.3.1959 geboren und seine Eltern waren Weatheroak Briar 2nd und Weatheroak Patsy 5th. Er ist der am meisten verbreitete KB-Stier Englands und sein Samen wurde nach Kontinentaleuropa exportiert. „Diese Linie ist bekannt für sehr attraktive kleine elegante Tiere mit sehr beeindruckenden Milchleistungen.“⁹ Sylvan Ebony's Sohn Sarum Bullrush @¹⁰ ist ein herausragender moderner Stier.

⁵ S 152

⁶ @ = Historic Original Bloodline Bull (OPP), The Dexter Cattle Society Bulletin No. 170, S 37

⁷ Hydrocephalous and antelope calf syndrome

⁸ S 153

⁹ S 155

¹⁰ Historic Original Bloodline Bulls (OPP), The Dexter Cattle Society Bulletin No. 170, S 37

Linie 5: Doesmead mit Templeton Michaelmas Squeak (M2043)



1942 wurde diese Herde von John Tuckey gegründet, „eine der grössten Dexter Milchviehherden.“¹¹ Templeton Michaelmas Squeak aus dem Doesmead Stall wurde ein bedeutsamer KB-Stier. Sein Stammbaum geht in der 5. Generation auf eine eingekreuzte nicht Herdebuch Jersey Kreuzungskuh zurück. Trotzdem haben sein Nachkommen sehr

wenige,

wenn überhaupt welche, atypische Merkmale. Einer seiner Enkel wurde nach Dänemark exportiert. Gemäss dem elektronischen Herdebuch fehlen bereits ab der 3. und 4. Generation Nachweise.¹²

Linie 6: Woodmagic mit Woodmagic Mudstopper (F08327)

1951 begann Beryl Rutherford mit dieser Herde. Diese geht als einzige der acht Linien auf eine Kuh zurück. Für viele Jahre wurde eng gezüchtet, so dass „alle Tiere tatsächlich



Söhne und Töchter der gleichen Kuh sind.¹³“ Woodmagic hat keine Bulldog-Kälber produziert, da ausschliesslich „nicht kleinwüchsig“¹⁴ gezüchtet wurde. Die Herde war die Quelle für „dun“ Tiere. Die Farbe „dun“ kam von Woodmagic Mole, der Vater von Mudstopper. Umfangreiche Exporte dieser Linie gingen in viele

Länder, vor allem nach Kanada und Dänemark.

Linie 7: Marsh mit Marsh Warrior (M1777)

1936 wurde diese Herde von Mr. T.S. Pick gegründet und bestand bis 1965. Marsh Warrior war der offizielle DCS KB-Stier von 1964 bis 1966 und stammt aus der Grinstead Zucht. Von

¹¹ S 155

¹² Zugriff, 30. Mai 2010

¹³ S 157

¹⁴ „non-dwarf“

ihm gibt es in England nur wenige Nachkommen, aber eine Anzahl in Kanada, USA, Australien und Neuseeland über Saturn of Knotting (Urenkel).

Linie 8: Parndon mit Melbry Duster @ #¹⁵ (M2034)



Melbry Duster @

Von 1949 bis 1969 existierte diese Herde von W.R. Thrower. Sylvan Ebony, der Begründer der Doesmead Linie war einige Jahre Herdestier von Parndon. Zu dieser Herde gibt es bezüglich der Reinheit noch einige offene Fragen.

Verwandschaft der Linien

Basierend auf eine Analyse, in der 5 Generationen berücksichtigt wurden, stellt Sheppy fest, dass mit Ausnahme von Sylvan Ebony (Weatheroak Linie), der der Urgrossvater von Melbry Duster (Parndon Linie) ist, „die acht Blutlinien erstaunlich wenig zusammenhängen ... und wirklich als eigenständige Linien angesehen werden können.“¹⁶ Es ist wichtig, dass diese Bilanz nur 5 Generationen berücksichtigt.

Bei meinen eigenen Analysen mit den in der Schweiz verfügbaren KB-Stieren zeigt es sich, dass bei Auswertungen über 14 Generationen der Ahnenverlust bei über 98% liegt, hingegen der Inzuchtkoeffizient meistens unter 1% liegt.¹⁷

Der Einfluss der künstlichen Besamung (KB)

1944 beschloss die Dexter Cattle Society UK (DCS) Samen von registrierten Bullen zur Verfügung zu stellen. Das gab den Züchtern Zugang zu reinrassiger Genetik, könnte aber dazu führen, dass weniger genetische Vielfalt vorhanden ist.

Eine Analyse im Jahre 1982 bei 747 Kühen mit vollem Stammbaum ergab folgende Abstammungen:

- 46% Woodmagic
- 29% Weatheroak
- 29% Summerdale

¹⁵ # = Abstammung wird von Andrew Sheppy kritisch beurteilt

¹⁶ S 165

¹⁷ Breeder Software, Scoutsystems

14% Dosemead
10% Shadwell
<10% aus Atlantic, Marsh, Parndon,

Das ergibt etwa 138%, da einige Abstammungen sowohl als auch sind.

3% der Kühe hatten 6 Blutlinien in ihrem Stammbaum

15% der Kühe hatten 5 oder mehr Linien in ihrem Stammbaum.

33% der Kühe hatten 4 oder mehr Linien in ihrem Stammbaum.

55% der Kühe hatten 3 oder mehr Linien in ihrem Stammbaum.

Nur 83 Kühe hatten keine KB-Stiere im Stammbaum.

Sheppy kommt zum Schluss, dass bereits 1982 die KB-Stiere unverhältnismässig grossen Einfluss auf die Rasse haben.¹⁸

Weitere Analysen der registrierten Bullen in den Jahren 1970, 1980 und 1990 zeigten, dass es schwierig geworden war, Bullen ohne Sylvan Ebony im Stammbaum zu finden. Die einzelnen Blutlinien der Dexter Rasse wurden stark vermischt und es finden sich sehr wenige liniengezüchtete Tiere. Im Jahre 1990 kamen von den 185 registrierten Stieren nur zwei aus anderen, als den acht obigen Blutlinien.

Schlussfolgerung

Der weit verbreitete Einsatz von KB-Stieren in England führte zu einer grossen Verminderung des genetischen Materials bei der Rasse Dexter. Die Ausbreitung der europäischen Bestände in die ganze Welt, hat dazu geführt, dass „viele Verunreinigungen und mögliche Probleme auch exportiert wurden.“¹⁹ „Nur ein Teil der Zucht ist unzweifelhaft rein und ursprünglich geblieben und dieser Teil ist als sehr selten anzusehen.“²⁰ Würde man nur die Tiere als Dexter anerkennen, welche unbestritten reine, alte Dexter sind, wäre die Rasse sehr rar.

Komentar von Peter Falk

Eine Arbeitsgruppe mit dem Namen „Dexter Original Population Projekt“ (OPP) hat sich jahrelang mit der Suche nach reinen Dextern beschäftigt und sehr wenig reine Dexter gefunden. 14 Stiere werden von dieser Gruppe, in der auch Andrew Sheppy dabei ist, als „Original historische Blutlinien Stiere“ bezeichnet.²¹

Canwell Buster M1982

Harron Rocket M2440

Melbry Duster M2034

Sarum Bullrush M2032

Saturn of Knotting M2291

Templeton Firebird M2077

Whitegates Seamus M2119

Canwell Satan M2014

Jubilante Horace M2183

Saltaire Russel M2281

Sarum Mossrush M2074

Statenboro Saprophyte M2039

Vycanny Glencally Reiver M2008

Ypsitty Bridegroom 32nd M2135

¹⁸ S. 164

¹⁹ S. 165

²⁰ S. 166

²¹ Historic Original Bloodline Bulls (OPP), The Dexter Cattle Society Bulletin No. 170, S 37

Diese Stiere werden im obigen Text mit @ bezeichnet. Aus meiner Sicht ist die Beurteilung von Sheppy bei seinen Schlussfolgerungen zu streng ausgefallen.

Der grosse Woodmagic Anteil am Dexterbestand lässt uns auf einem soliden Fundament weiter Arbeiten. Der Einfluss der KB-Stiere ist sicherlich zu überdenken und eine vermehrte Linienzucht mit Kuhfamilien drängt sich für die Zukunft auf. Die Bildung von Basiszuchtbetrieben wäre eine sehr gute Antwort auf die jetzige Entwicklung. So wären Zuchtfortschritte ohne KB realisierbar. Zudem hätten wir dem Standort angepasste Tiere und behielten die Zucht in unseren Händen. Anpaarungen würden unter Berücksichtigung der Leistungen der Eltern und ihrer Vorfahren, die wir persönlich kennen, erfolgen. Nur das gibt die nötige Sicherheit in der Zucht!

Woodmagic und Dirk Endendijk²²

Diese beiden Herden sind Beispiele für den Erfolg einer gezielten Linienzucht mit Kuhfamilien. Über die Zuchtstrategie des Holländers Dirk Endendijk gibt das Buch „Linienzucht mit Kuhfamilien“ von Ton Baars detailliert Auskunft. Auch in dieser Zucht steht eine Kuh „Kate“ am Anfang einer bedeutenden Zucht. Genau so hat Beryl Rutherford mit der Kuh „Mudstopper“ begonnen. Für uns Dexterzüchter ist sie ein dokumentiertes Beispiel einer aussergewöhnlichen Zucht. Fast die Hälfte (46%) aller Kühe gingen im Jahre 1982 auf Woodmagic zurück. Auch die Woodmagic Geschichte lehrt uns, dass wir vor einer geschlossenen Zucht keine Angst haben müssen. Vielmehr liegt in dieser Strategie das nachhaltigste Vorwärtkommen. An dieser Stelle sei nochmals auf die Ausführungen von Ton Baars verwiesen. Einzelne Artikel zu diesem Thema sind auch unter www.kapf-sg.ch und dort unter“ Zucht INFO“ aufgeschaltet.

²² Linienzucht mit Kuhfamilien, Ton Baars